

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-07-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. Juli 1966

Herrn Hans Marquardt
Verlagsleiter
Verlag Philipp Reclam Jun.
Inselstrasse 22-24

L e i p z i g

Sehr geehrter Herr Marquardt, -

mit grossem Interesse habe ich Eike Middells Buchlein über und um Thomas Mann durchblättert und zu guten Teilen gelesen. Der Band ist im ganzen ausgezeichnet gemacht, - bunt, anregend und wohldokumentiert. Auf einen Fehler darf ich Sie aufmerksam machen: Mein Cabaret "Die Pfeffermühle" ist nicht, wie auf Seite 82 vermerkt, "bis 1933" tätig gewesen, vielmehr wurde es am 1. Januar 1933 in München gegründet, emigrierte im März und hat von 1933 bis 1937 1034 Vorstellungen in sieben Ländern absolviert. "Die Pfeffermühle" war die einzige erfolgreiche theatralische Unternehmung der Emigration, was umso erstaunlicher war, als es hier um scharf antifaschistische Darbietungen ging.

Zum Schluss noch eine Bitte: Das Buch enthält einige Photos, die ich nicht besitze und gerne hätte. Es handelt sich um die Bilder auf Seiten 223, 234, 236 und - besonders - 239. Für die Uebersendung guter und nicht zu kleiner (mittelgrosser) Kopien wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Ausserordentlich interessiert hat mich der auf Seiten 60/61 reproduzierte Brief von S. Fischer an T.M. Wo mag dies wichtige Kuriosum sich ursprünglich gefunden haben? Ich frage, weil mir nicht völlig undenkbar scheint, dass ein noch wichtigeres Dokument, nämlich der Antwortbrief meines Vaters, an eben dieser Stelle gleichfalls aufgetaucht ist. Vielleicht forschen Sie da einmal nach.

Ich bin, sehr geehrter Herr Marquardt, mit den freundlichsten Grüssen und Wünschen

Ihre sehr ergebene



691928